



# Bildungswege

**Walk and Talk mit der  
Katholischen Erwachsenenbildung**



**Wahlkampf zur Bundestagswahl 2025**

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die **Bundestagswahl 2025** wird früher stattfinden als ursprünglich geplant. Damit bleibt weniger Zeit für den Wahlkampf – aber das ist kein Grund für uns, leise zu sein. Als Katholische Erwachsenenbildung wollen wir uns lautstark zu Wort melden und unsere Themen in die öffentliche Debatte einbringen.

Rund **500 Einrichtungen katholischer Erwachsenenbildung** gibt es in Deutschland. Diese Größe und Vielfalt wollen wir nutzen, um unsere Anliegen sichtbar zu machen. Unser Ziel ist es, Politiker\_innen unmittelbar zu zeigen, dass unsere Arbeit die Menschen, die Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt positiv beeinflusst.

### Damit dies gelingt, brauchen wir Ihre Unterstützung.

Suchen Sie den Kontakt zu den Bundestagskandidat\_innen in Ihrem Wahlkreis. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die Kampagne „**Bildungswege: Walk and Talk mit der Katholischen Erwachsenenbildung**“ vor. Die Methode des Walk and Talks ist einfach umzusetzen und gleichzeitig eindrucksvoll: In einem „bewegten“ Gespräch können Sie den Bundestagskandidat\_innen in Ihrem Wahlkreis unsere Arbeit näherbringen und unsere Forderungen direkt platzieren.

Wir haben alle wichtigen **Informationen und benötigten Materialien** auf den nächsten Seiten für Sie zusammengestellt:

- Vorstellung der Kampagnenidee „Bildungswege: Walk and Talk mit der Katholischen Erwachsenenbildung“
- Hinweise zur Durchführung
- Unterstützende Materialien
  - Ein Anschreiben für die Anfrage der Kandidat\_innen
  - Die Forderungen der Katholischen Erwachsenenbildung zur Bundestagswahl 2025 (eine kurze und eine lange Version)
  - Die Vorlage für eine Pressemitteilung.

**Durch Ihre aktive Mitwirkung wird die Katholische Erwachsenenbildung im Wahlkampf sichtbar – vielen Dank für Ihr Engagement!**



Elisabeth Vanderheiden

Bundesvorsitzende der KEB Deutschland



# Konzeptidee

## Bildungswege: Walk and Talk mit der Katholischen Erwachsenenbildung

Das haben wir geplant: Überall in ganz Deutschland werden **Bundestagskandidat\_innen von hauptberuflichen oder ehrenamtlichen Mitarbeiter\_innen der Katholischen Erwachsenenbildung zu einem „Walk and Talk“ eingeladen**. Während des „Walk and Talks“ werden für die Katholische Erwachsenenbildung wichtige politische Themen ins Gespräch gebracht, beraten und diskutiert.

Ein „Walk and Talk“ ist ein Gespräch, das während eines **Spaziergangs** stattfindet. Statt sich in einem Konferenzraum oder Büro zu treffen, gehen die Gesprächspartner\_innen gemeinsam ein Stück Weg in einer entspannten Umgebung.

Dahinter steckt die Idee, dass **Bewegung und der Wechsel ins Freie kreatives Denken anregen** und eine offenerere Kommunikation fördern können.

Gerade Politiker\_innen im Wahlkampf sind eng getaktet und hetzen von einem Termin zum nächsten. Da die meisten Meetings im Sitzen stattfinden, könnte eine solche Einladung zum Walk and Talk für die Kandidat\_innen eine **willkommene Abwechslung** darstellen und die Wahrscheinlichkeit für eine Gesprächszusage erhöhen.

Wir verbinden diese Idee aufgrund des ungewöhnlichen Settings mit der Hoffnung, dass der Walk and Talk mit der KEB **nachhaltiger in Erinnerung bleibt** als die siebte Videokonferenz des Tages.



# Hinweise zur Umsetzung

**Wir unterstützen Sie mit einer Schritt-für-Schritt-Anleitung dabei, die Kampagne erfolgreich umzusetzen.**

## 1. Kontaktaufnahme

### Kandidat\_innen ermitteln

Finden Sie heraus, wer in Ihrem Wahlkreis für den Bundestag kandidiert. Aufgrund der vorgezogenen Neuwahl werden Parteien ihre Kandidat\_innen teilweise erst im Laufe des Januars nominieren. Halten Sie daher die Entwicklungen in Ihrem Wahlkreis im Blick.

### Abstimmung und Kooperation

Falls in Ihrem Wahlkreis mehrere Einrichtungen der Katholischen Erwachsenenbildung aktiv sind, stimmen Sie sich gerne untereinander ab. So können Sie beispielsweise die Kontaktaufnahme zu den Parteien aufteilen und gemeinsam einen koordinierten Beitrag leisten.

### Keine Gespräche mit extremistischen Kandidat\_innen

Bitte beachten Sie: Gespräche mit Vertreter\_innen rechtsextremer Parteien sind ausgeschlossen. Wir stehen für eine demokratische und weltoffene Gesellschaft und wissen und uns mit den katholischen Bischöfen verbunden, die in ihrer [Erklärung](#) deutlich gemacht haben, dass Christentum und völkischer Nationalismus unvereinbar sind.

### Anschreiben versenden

Sobald die Kandidat\_innen feststehen, nehmen Sie per E-Mail oder Post Kontakt auf. Eine Vorlage für das Anschreiben finden Sie in den Materialien, die wir für Sie am Ende des Dokuments vorbereitet haben. Diese können Sie individuell anpassen, um Ihr Anliegen überzeugend zu vermitteln.





## 2. KEB-Bildungswege planen



Nachdem Sie den ersten Kontakt mit den Kandidat\_innen hergestellt haben, folgt der nächste Schritt:

### Planen Sie die Route für die KEB-Bildungswege

Der Walk and Talk mit den Kandidat\_innen kann, muss aber nicht zum Bildungshaus/ zur Geschäftsstelle Ihres Bildungswerkes führen. Sicherlich gibt es in Ihrer Kommune besondere Orte, die etwas mit Themen und Anliegen der Katholischen Erwachsenenbildung zu tun haben.

### Legen Sie die Themen für das Gespräch fest

Erfahrungsgemäß sind (zukünftige) Mitglieder des Bundestages besonders aufmerksam und zugänglich, wenn es um Themen, Herausforderungen und Erfolge aus dem eigenen Wahlkreis geht.

Deswegen kann es sinnvoll sein, bei den „KEB-Bildungsweegen“ gezielt Themen und Forderungen zu platzieren, die einen **regionalen Bezug** haben.

Berichten Sie von Ihrer Arbeit vor Ort:

- Mit welchen Herausforderungen haben Sie zu kämpfen?
- Wo drückt der Schuh?
- Welche Unterstützung wünschen Sie sich von der Bundespolitik?
- Wofür könnte ein zukünftiges Mitglied des Bundestages sich für Sie einsetzen?

Berichten Sie auch davon, welche **Wirkung** Ihre Arbeit auf die Menschen und den **gesellschaftlichen Zusammenhalt** hat.



Erzählen Sie im Sinne eines **Storytellings** beispielsweise anhand von konkreten Personen, Projekten oder Veranstaltungen, wie unsere Arbeit nachhaltig wirkt, Menschen ins Handeln bringt und Perspektiven eröffnet.

Erzählen Sie gerne davon,

- was für Sie das Besondere an Katholischer Erwachsenenbildung ist,
- welches Bildungsverständnis Ihr Engagement prägt.

Eventuell haben Sie ein Leitbild, das verdeutlicht, was das Anliegen Ihrer Einrichtung ist und/oder lassen Sie sich vom Selbstverständnis der Katholischen Erwachsenenbildung Deutschland inspirieren.

Gleichermaßen ist es wichtig, über die aktuellen bundespolitischen „**heißen Eisen**“ der **Weiterbildungspolitik** zu sprechen. Das sind vor allem drei Aspekte:

- die bessere Förderung der Weiterbildung als vierte Säule des deutschen Bundessystems,
- der bürokratiearme Erhalt der Umsatzsteuerbefreiung für die Weiterbildung,
- die Sicherung der freiberuflichen Tätigkeit unserer Lehrkräfte sowie
- die Stärkung der Demokratie- und Grundbildung.

Am Ende des Dokuments finden Sie unsere Forderungen in einer ausführlichen Version mit Hintergrundinformationen und eine sehr kurze Fassung, die Sie der Kandidatin/dem Kandidaten mitgeben können.



Storytelling ist die Kunst, Informationen, Ideen oder Botschaften durch erzählerische und emotionale Geschichten zu vermitteln, um Inhalte wirkungsvoller darzustellen

# 3. Umsetzung

**Wir wünschen viel Freude,  
Erfolg und gute Gespräche  
bei den KEB-Bildungswegen.**

**Und nicht vergessen: Fotos  
machen!**



## 4. Nachklapp



### Die KEB-Bildungswege erfolgreich abschließen

Nach Ihrem KEB-Bildungsweg mit den Kandidat\_innen ist der Nachklang ebenso wichtig wie das Gespräch selbst. Melden Sie sich möglichst zeitnah bei den Abgeordneten, um sich für das aufschlussreiche Gespräch zu bedanken. Senden Sie ihnen die während des Treffens entstandenen Fotos zu – diese können die Kandidat\_innen für ihre Öffentlichkeitsarbeit nutzen.

Nutzen Sie die Gelegenheit auch für Ihre eigene **Öffentlichkeitsarbeit**: Geben Sie eine Pressemitteilung (Vorlage liegt bei) heraus und veröffentlichen Sie Berichte über den „KEB-Bildungsweg“ auf Ihrer Website, in den sozialen Medien oder in Ihrem Newsletter. Die Fotos und Eindrücke vom Treffen bieten eine hervorragende Möglichkeit, das Engagement Ihrer Einrichtung sichtbar zu machen.

Bitte **informieren Sie ebenfalls uns als KEB Deutschland** über Ihre Aktivitäten: Teilen Sie mit uns, mit welchen Kandidat\_innen Sie im Gespräch waren und senden Sie uns Fotos an [keb@keb-deutschland.de](mailto:keb@keb-deutschland.de). So können wir die Aktionen aus ganz Deutschland bündeln und auf unserer Website eine eindrucksvolle Übersicht über die bundesweite Beteiligung der Katholischen Erwachsenenbildung präsentieren.

Zusätzlich laden wir Sie ein, Ihre Eindrücke über die **App der KEB Deutschland** mit Kolleg\_innen aus dem ganzen Land zu teilen. Die App bietet eine einfache Möglichkeit, Bilder und Berichte hochzuladen und Inspiration für weitere Aktionen zu finden. Die Registrierung für die App ist ganz einfach.



Vielen Dank, dass Sie durch Ihre Teilnahme die Arbeit der Katholischen Erwachsenenbildung sichtbar machen und unsere Anliegen in den politischen Diskurs einbringen!



# Materialien

Im folgenden finden Sie Materialien, die Ihnen die Vorbereitung und Durchführung der KEB-Bildungswege erleichtern sollen:

- **Forderungen** der Katholischen Erwachsenenbildung zur Bundestagswahl 2025 (**ausführliche** Version)
- **Forderungen** der Katholischen Erwachsenenbildung zur Bundestagswahl 2025 (**kurze** Version - auch zum Mitgeben für die Kandidat\_innen)
- Vorlage für ein **Anschreiben zur Einladung** zu „Bildungswege mit der Katholischen Erwachsenenbildung“
- Vorlage für eine **Pressemitteilung**



# Forderungen der Katholischen Erwachsenenbildung zur Bundestagswahl 2025



**Gemeinwohlorientierte Weiterbildung gleichberechtigt fördern und rechtssicher gestalten**

## Kontext

Die Weiterbildung bildet die vierte Säule des deutschen Bildungssystems. Während Schule, Berufsausbildung und Hochschulbildung die formalen Bildungswege umfassen, vervollständigt die Weiterbildung das System durch die Möglichkeit des lebenslangen Lernens. Anders als die formale Bildung ist die Weiterbildung in Deutschland historisch bedingt nicht staatlich geregelt, sondern folgt dem Pluralitäts- und Subsidiaritätsprinzip: Vielfalt der Träger und Angebote sowie Eigenverantwortung der Gesellschaft prägen dieses Feld, während der Staat unterstützend agiert.

Die Katholische Erwachsenenbildung ist der zweitgrößte Weiterbildungsträger in Deutschland. Sie bietet ein breites Spektrum an Themen – von Glaubens- und Ethikfragen über kulturelle und politische Bildung bis hin zur beruflichen Weiterbildung. Diese Angebote vermitteln nicht nur Wissen, sondern auch Handlungskompetenzen. Sie unterstützen Menschen, aktiv an der Gesellschaft teilzunehmen und persönliche sowie berufliche Ziele zu erreichen. Unsere Bildungsangebote stehen allen offen, die ihre Horizonte erweitern und ihr Leben sinnvoll gestalten möchten.

Die gemeinwohlorientierte Weiterbildung ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Bildungssystems. Sie begleitet Menschen in der längsten Phase ihres Lebens und muss daher gleichberechtigt gefördert werden.

Weiterbildung ist der Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe, weil sie Menschen dabei unterstützt, sich und ihre Welt zu verstehen, einen Standpunkt zu entwickeln und ins Handeln zu kommen. Sie stärkt die Persönlichkeitsentwicklung, berufliche Qualifizierung, den gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie wirtschaftliche Prosperität. Weiterbildung bietet Orientierung und aktiviert zum Handeln. Gemeinwohlorientierte Bildungsangebote helfen, globale und individuelle Zusammenhänge – wie Kriege, Klimakatastrophe, Fachkräftemangel und Künstliche Intelligenz – zu verstehen, und ermöglichen es, den Herausforderungen unserer Zeit entschlossen zu begegnen.

## Unsere Forderungen

### **Gleichwertige Anerkennung der Weiterbildung als vierte Säule des Bildungssystems:**

Bei weiterbildungspolitischen Vorhaben, wie der Nationalen Weiterbildungsstrategie, wird die allgemeine Weiterbildung bislang nicht ausreichend berücksichtigt. Es fehlt zudem ein Pendant zum Digitalpakt Schule. Obwohl der Koalitionsvertrag 2021 ein „Förderprogramm zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur in Volkshochschulen und anderen gemeinnützigen Einrichtungen“ vorsah, wurde dieses bislang nicht umgesetzt.

### **Ausreichende Finanzierung der gemeinwohlorientierten Weiterbildung:**

Die Träger gemeinwohlorientierter Weiterbildung benötigen eine gesicherte finanzielle und institutionelle Basis, um ihre Aufgaben wahrnehmen zu können.

### **Rechtssicherheit für die Träger der Weiterbildung:**

Die Vielfalt und Pluralität der Weiterbildungslandschaft ist ihre große Stärke. Sie kann jedoch nur durch klare rechtliche Rahmenbedingungen erhalten bleiben. Dies gilt insbesondere für:

- den Status freiberuflicher Lehrkräfte.
- den bürokratieneutralen Erhalt der Umsatzsteuerbefreiung für gemeinwohlorientierte Weiterbildung.

Nur durch eine gleichwertige Förderung und eine mit den Weiterbildungsgesetzen kompatible verbindliche Rechtsgrundlage auf Bundesebene kann die Weiterbildung ihre zentrale Rolle für die Gesellschaft weiterhin erfüllen.



## Freiberufliche Lehrtätigkeit erhalten

### Kontext

In der Katholischen Erwachsenenbildung sind rund 20.000 freiberufliche Lehrkräfte aktiv, die in Bildungsangeboten ihr Wissen weitergeben. Sie gestalten ihre Kurse und Inhalte selbstständig. Anders als die hauptberuflichen Mitarbeiter\_innen der Einrichtungen, z. B. in Leitung und Verwaltung, sind sie nicht angestellt (abhängig beschäftigt), sondern freiberuflich tätig.

Der Einsatz freiberuflicher Lehrkräfte hat in der gemeinwohlorientierten Weiterbildung eine lange Tradition und wird von Fördermittelgebern unterstützt oder sogar vorgeschrieben.

Die Kriterien zur Unterscheidung von echter Selbstständigkeit und Scheinselbstständigkeit sind seit Jahren weitgehend konstant.

Ein Urteil des Bundessozialgerichts ("Herrenberg-Urteil", BSG 28.6.2022 – B 12 R 3/20 R) hat jedoch die bisherige Praxis erheblich verändert. In diesem Urteil wurde eine Lehrkraft an einer Musikschule als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte eingestuft.

Maßgebliche Merkmale, die für eine abhängige Beschäftigung sprechen, sind dem Urteil zufolge:

- Pflicht zur Erbringung einer persönlichen Arbeitsleistung,
- Festlegung auf bestimmte Unterrichtszeiten,
- Zuweisung von Unterrichtsräumen des Auftraggebers,
- Zuweisung von Stundenplänen und/oder Lehrplänen,
- Zuweisung von Schülern/Kursen/Klassen,
- Pflicht zur Meldung von Unterrichtsausfall aufgrund von Erkrankung oder anderen Gründen,
- Teilnahmepflicht an Gesamtlehrer- und Fachbereichskonferenzen,
- Einbindung in die schulische Gesamtorganisation, indem Instrumente sowie Unterrichtsmaterialien bereitgestellt und gepflegt werden und wenn auch die Aufteilung, Reinigung und gegebenenfalls die Anmietung von Räumen durch die Schule erfolgt,
- kein eigenes Unternehmerrisiko, weil die (vertraglichen) Beziehungen zu den Schülern ausschließlich durch die Schule unterhalten werden, die den Lehrern die Schüler zuteilt.

Seit dem Herrenberg-Urteil erleben Weiterbildungsträger eine **veränderte Prüfpraxis durch die Clearingstelle der Deutschen Rentenversicherung (DRV)**. In vielen Fällen werden Dozent\_innen pauschal als sozialversicherungspflichtig eingestuft.

In der Folge fürchten viele Träger hohe Nachzahlungen und ggf. strafrechtliche Folgen. Die Angebotsvielfalt in der Weiterbildung droht dadurch massiv eingeschränkt zu werden, so dass Weiterbildungsbedarfe und der hoheitliche gesellschaftliche Bildungsauftrag nicht mehr im notwendigen Umfang abgedeckt werden können.

## Unsere Forderungen

### **Klare gesetzliche Regelungen schaffen**

Der Bundesgesetzgeber muss eine eindeutige gesetzliche Grundlage dafür schaffen, unter welchen Bedingungen Lehrkräfte in der Erwachsenenbildung freiberuflich tätig sein können. Einzelfallentscheidungen durch Gerichte oder Verwaltungspraxis reichen hierfür nicht aus.

### **Adäquate Rahmenbedingungen für Dauer- und Zweckaufgaben**

Aufgaben, die die Weiterbildung für staatliche Auftraggeber übernimmt, erfordern:

- Verlässliche Finanzierungsstrukturen, um eine soziale Absicherung der Lehrkräfte – unabhängig vom Beschäftigungsverhältnis – zu gewährleisten.
- Faire und vergleichbare Arbeitsbedingungen in der Erwachsenenbildung.

### **Honorarregelungen für nebenberuflich tätige Lehrkräfte**

Für Lehrkräfte mit einer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung oder beamtenrechtlicher Versorgung muss eine gesetzliche Grundlage geschaffen werden, die eine Tätigkeit auf Honorarbasis ermöglicht.

### **Paritätische Sozialversicherungssysteme**

Ein zukunftsfähiges System sollte Sozialversicherungsbeiträge paritätisch zwischen Beschäftigten und Auftraggeber\_innen aufteilen. Eine Pauschalabgabe, ähnlich der Künstlersozialkasse, könnte die Administration erleichtern und unterschiedliche Beschäftigungsformen in der Weiterbildung gleichwertig behandeln.





## Bürokratiearmer Erhalt der Umsatzsteuerbefreiung

### Kontext

Die Angebote der Katholischen Erwachsenenbildung sind gemäß **§ 4 Nr. 22a UStG von der Umsatzsteuer befreit**. Aufgrund der Notwendigkeit, die Mehrwertsteuersystemrichtlinie umzusetzen, war die Steuerbefreiung in den letzten Jahren jedoch immer wieder gefährdet. Dank eines breiten Bündnisses von Weiterbildungsträgern ist es uns jedoch gelungen, die Umsatzsteuerbefreiung zu erhalten. Vor allem ein Ergebnis des gemeinsamen Engagements der gesamten KEB-Bundesarbeitsgemeinschaft.

### Unsere Forderungen

Trotz der positiven Entwicklung durch das Jahressteuergesetz 2024, das den § 4 Nr. 22a unverändert lässt, sind wir weiterhin besorgt. Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hat mehrere Handreichungen zur konkreten Umsetzung der Steuerbefreiung angekündigt.

Eine **untergesetzliche Regelung** soll die Steuerbefreiung mit konkreten Anforderungen untermauern. Ein Entwurf dieser Regelung liegt uns bereits vor. Es ist von großer Bedeutung, dass die zusätzlichen Dokumentationspflichten, welche durch die untergesetzliche Regelung entstehen, bürokratiearm - und widerspruchsfrei im Hinblick auf die Weiterbildungsgesetze der Länder - gestaltet werden.

Darüber hinaus hat das BMF einen **Anwendungserlass** für den im Jahressteuergesetz 2024 stark geänderten § 4 Nr. 21 angekündigt. Dieser Erlass sieht nach unserer Kenntnis eine Definition für Freizeitveranstaltungen vor. Sowohl der Erlass wie auch die Definition von Freizeit - in Abgrenzung zu Bildungsveranstaltungen - kommt für uns überraschend. Schon heute liegt jedem Angebot der Katholischen Erwachsenenbildung ein pädagogisches Konzept zugrunde. Die Lernziele sind immer klar definiert und sie werden jederzeit Wissen und Kompetenzen vermittelt.



## Weitere Forderungen: Demokratie- und Grundbildung stärken

### Demokratie- und politische Bildung stärken

Bereits im Koalitionsvertrag 2021 haben die Ampel-Koalitionäre angekündigt, die **politische Bildung und die Demokratiebildung stärker zu fördern**, wobei sie der Erwachsenenbildung dabei eine besondere Bedeutung beimessen wollten.

Die aktuellen Wahlergebnisse, sowohl bei der Europawahl als auch bei den Landtagswahlen in Thüringen, Brandenburg und Sachsen, zeigen deutlich, wie dringend diese Maßnahmen umgesetzt werden müssen. Der Aufstieg völkisch-nationaler und antidemokratischer Parteien stellt eine **ernsthafte Bedrohung für die demokratischen Grundwerte unseres Landes** dar. Es ist mehr als notwendig, diesen Kräften entschlossen entgegenzutreten. Die politische Bildung, insbesondere in der Erwachsenenbildung, ist dabei ein entscheidendes Werkzeug. Denn nur, wenn wir den Menschen die Mittel und das Wissen an die Hand geben, um Demokratie zu verstehen und aktiv zu gestalten, können wir langfristig den extremistischen Tendenzen in unserer Gesellschaft entgegentreten. Es geht darum, ein stärkeres Bewusstsein für unsere gemeinsamen Werte zu schaffen und gleichzeitig den Zusammenhalt und das Vertrauen in die Demokratie zu fördern. Die Erwachsenenbildung spielt hier eine Schlüsselrolle, da sie es ermöglicht, Menschen jeden Alters zu erreichen und aufzuklären – gerade in Zeiten, in denen die politische Lage immer komplexer und polarisierter wird.

### Grundbildung stärken

In Deutschland haben rund viele Millionen Menschen Bedarfe im Bereich Grundbildung. Im Rahmen der **AlphaDekade** werden seit 2016 viele Forschungs- und Praxisprojekte gefördert. Auch die Katholische Erwachsenenbildung konnte von Fördermittel profitieren und wichtige Projekte umsetzen. Obwohl im Koalitionsvertrag festgeschrieben wurde, dass Alphabetisierung und Grundbildung künftig eine größere Rolle in der Bundesförderung spielen sollen, ist die **Finanzierung der Grundbildung**, insbesondere auf Bundesebene, derzeit nicht gesichert. Die Katholische Erwachsenenbildung fördert deswegen die Anerkennung der Grundbildung als unverzichtbaren Teil unseres Bildungssystems. Wir setzen uns für die Fortführung der Alphadekade über 2026 hinaus ein.

# Forderungen der Katholischen Erwachsenenbildung zur Bundestagswahl 2025



## Gemeinwohlorientierte Weiterbildung stärken

**Gleichwertige Anerkennung der Weiterbildung:** Die Weiterbildung muss gleichberechtigt mit Schule, Ausbildung und Hochschule gefördert werden. Förderprogramme wie den Digitalpakt Schule müssen auch für Weiterbildungsträger zur Verfügung stehen.

**Ausreichende Finanzierung:** Die Träger der gemeinwohlorientierten Weiterbildung benötigen eine verlässliche finanzielle Grundlage, um ihre Angebote aufrechtzuerhalten.

**Rechtssicherheit schaffen:** Klare rechtliche Rahmenbedingungen, z. B. für die Umsatzsteuerbefreiung und den Status freiberuflicher Lehrkräfte, sind essenziell, um die Vielfalt der Weiterbildungslandschaft zu sichern.



## Freiberufliche Lehrtätigkeit sichern

Auch **nach dem Herrenberg-Urteil muss es für Weiterbildungseinrichtungen möglich sein, freiberufliche Lehrkräfte zu beauftragen.**

Der Bundesgesetzgeber muss dafür eine eindeutige gesetzliche Grundlage schaffen.

Für Lehrkräfte mit einer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung oder beamtenrechtlicher Versorgung muss eine gesetzliche Grundlage geschaffen werden, die eine Tätigkeit auf Honorarbasis ermöglicht.



## Bürokratiearmer Erhalt der Umsatzsteuerbefreiung

Die **Umsatzsteuerbefreiung gemeinwohlorientierter Bildungsangebote (§ 4 Nr. 22a UStG) muss erhalten bleiben.** Dokumentationspflichten, die aus untergesetzlichen Regelungen und Ministeriumserlassen resultieren, müssen bürokratiearm und widerspruchsfrei zu den Weiterbildungsgesetzen der Länder ausgestaltet sein.

Eine **zusätzlich festgeschriebene Definition für Freizeitveranstaltungen** ist aufgrund der bereits bestehenden pädagogischen Konzepte für alle Veranstaltungen der Katholischen Erwachsenenbildung nicht notwendig.



## Demokratiebildung und Grundbildung stärken

**Demokratiebildung:** Angesichts antidemokratischer Tendenzen in Deutschland und Europa ist die politische Bildung unerlässlich, um gesellschaftlichen Zusammenhalt und demokratische Werte zu stärken.

**Grundbildung:** Alphabetisierung und Grundbildung müssen, über das Ende der Alphadekade 2026 hinaus, als unverzichtbarer Teil unseres Bildungssystems anerkannt und ausreichend finanziert werden.

# Vorlage für ein Anschreiben zur Einladung zum „Bildungswege mit der Katholischen Erwachsenenbildung“

**Betreff: Einladung zum „Bildungsweg mit [Name der KEB-Einrichtung]“ – Ihre Gelegenheit, die Arbeit der Katholischen Erwachsenenbildung hautnah zu erleben**

Sehr geehrte\_r [Name der Kandidat\_in],

die bevorstehende Bundestagswahl bietet eine wichtige Gelegenheit, den Dialog zwischen Politik und Zivilgesellschaft zu stärken. Als Mitarbeiter\_innen des [Name der KEB-Einrichtung] möchten wir Sie herzlich zu einem „Bildungsweg mit der Katholischen Erwachsenenbildung“ einladen – einem bewegten Gespräch, bei dem wir Ihnen unsere Arbeit und unsere Anliegen näherbringen möchten.

Der/die/das [Name der KEB-Einrichtung] ist eine Einrichtung der Katholischen Erwachsenenbildung Deutschland und ....[Zahlen, Daten, Fakten zur KEB-Einrichtung einfügen].

Was erwartet Sie?

Bei einem gemeinsamen Spaziergang haben Sie die Gelegenheit, direkt mit uns ins Gespräch zu kommen. Wir berichten von unseren Bildungsangeboten, die wir für die Menschen in der Region veranstalten und zeigen, welchen Beitrag unsere Arbeit für die Lösung der Herausforderungen unserer Zeit leistet.

Unser Vorschlag für einen Termin:

Wir schlagen den [Datum] um [Uhrzeit] vor. Gerne richten wir uns aber nach Ihrer Verfügbarkeit.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und gemeinsam an einer lebendigen Bildungslandschaft zu arbeiten. Für Rückfragen oder die Abstimmung des Termins erreichen Sie uns unter [Telefonnummer/E-Mail-Adresse].

Mit freundlichen Grüßen

[Name]

[Position]

[Einrichtung der Katholischen Erwachsenenbildung]

# Vorlage für eine Pressemitteilung

## Pressemitteilung

Bildungswege im Wahlkampf: [Name des Bildungswerks] im Dialog mit Bundestagskandidat\_in [Name]

[Ort], [Datum] – – Im Vorfeld der Bundestagswahlen 2025 setzt der/die/das [Name der KEB-Einrichtung] ein starkes Zeichen: Die bundesweite Initiative „Bildungswege mit der Katholischen Erwachsenenbildung“ bringt politische Entscheidungsprozesse in Bewegung und macht wichtige gesellschaftliche Themen spürbar. In einem inspirierenden Austausch eröffnen sich neue Bildungspfade – im wahrsten Sinne des Wortes.

Beim gemeinsamen Spaziergang („Walk and Talk“) kamen Mitarbeitende der/des [Name der KEB-Einrichtung] und [Name Kandidat\_in einfügen] über aktuelle bildungspolitische Herausforderungen in Gespräch.

„Der direkte Austausch war äußerst bereichernd“, berichtet [Name, Position, z. B. Leiter\_in des Bildungswerks]. „Wir konnten nicht nur unsere Arbeit und unsere Anliegen vorstellen, sondern auch die Bedeutung der Erwachsenenbildung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt verdeutlichen.“

### Zentrale Themen und konkrete Forderungen

Im Gespräch wurden zentrale Themen wie die auskömmliche Finanzierung der gemeinwohlorientierten Weiterbildung angesprochen. Dabei brachte das Bildungswerk konkrete Anliegen vor, darunter die Sicherung der freiberuflichen Tätigkeit der Lehrkräfte und die Beibehaltung der Umsatzsteuerbefreiung für Bildungsangebote.

„Die Gespräche haben uns einen guten Einblick in die Bildungsarbeit hier vor Ort gegeben“, sagte [Name der Kandidat\_in], die/der sich beeindruckt zeigte von den vielfältigen Angeboten des Bildungswerks. „Es ist wichtig, solche Initiativen stärker zu fördern.“

Für Rückfragen oder weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

[Name der Kontaktperson]

[Position]

[E-Mail-Adresse]

[Telefonnummer]

Über der/die/das [Name der KEB-Einrichtung]

Über der/die/das [Name der Einrichtung]

[Kurzer Infotext über die Einrichtung einfügen]





**KEB Deutschland Bundesarbeitsgemeinschaft e.V.**

Rheinweg 34 - 53113 Bonn

Tel. 0228/902 47-0

[keb@keb-deutschland.de](mailto:keb@keb-deutschland.de)

[www.keb-deutschland.de](http://www.keb-deutschland.de)



**Katholische  
Erwachsenenbildung  
Deutschland**